

ADFC Stuttgart, Frank Zühlke, Silberburgstr. 123 A, 70176 Stuttgart

Gemeinderats-Ausschuss STA

Marktplatz 1

70713 Stuttgart

Stellungnahme zu den Plänen für die Talstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Nopper,
sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

der ADFC Stuttgart begrüßt, dass die Stadt Stuttgart anstrebt, den Kfz-Verkehr in der Talstraße auf ein verträglicheres Maß zu reduzieren und gleichzeitig dem Radverkehr ein Angebot zu machen. Bei unserem "Mapathon" stellte sich heraus, dass dies eine wichtige Verbindung für den Radverkehr ist, zum Beispiel als Verbindung zwischen Gablenberg und Gaisburg.

Wir sind jedoch der Meinung, dass beide vorgeschlagenen Pläne nicht geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen, wobei Variante 2 die deutlich schlechtere Lösung ist. Die aktuellen Verkehrsmengen auf dieser Straße sind erheblich, auch viel Schwerverkehr ist dabei. Daher ist hier definitiv für beide Richtungen ein Radverkehrsangebot erforderlich. Auch das leichte Gefälle Richtung Neckar ändert nichts daran, dass ein Verzicht auf eine Radverkehrsanlage sehr gefährlich wäre. Um dennoch Baumstandorte herstellen zu können, kann geprüft werden, ob an der einen oder anderen Straßenecke die Fahrbahn-Ausrundung reduziert werden kann. Dies würde zugleich zu langsameren und damit weniger gefährlichen Abbiegevorgängen führen – sofern die Bäume kein großes Sichthindernis darstellen.

Dies ist aufgrund der sehr hohen Kfz-Verkehrsmenge einer der Fälle, in denen wirklich eine bauliche Trennung benötigt wird. Die Fahrbahn besteht heute aus vier Spuren, es ist also möglich, je Richtung eine komplette Fahrspur in einen durch Trennelemente geschützten Radfahrstreifen oder einen baulichen Radweg umzuwidmen. Da ohnehin vorgesehen ist, den Kfz-Verkehr an dieser Straße zu reduzieren, können auch die Linksabbiegespuren – insbesondere in die Schönbühlstraße – kein Ausschlussgrund dafür sein.

Ansonsten wundern wir uns darüber, dass diese Planung nicht mit den Sachkundigen Einwohner*innen zum Thema Radverkehr besprochen wurde. Abgesehen von der grundsätzlichen Frage der Art der Radverkehrsführung weist der Plan Ungereimtheiten auf:

- Es fehlen Fußgängerüberwege jeweils an der Nordostseite der Knoten Schönbühlstraße und Klingenstrasse.
- Es ist einerseits gut, dass indirekte Linksabbiegemöglichkeiten für Radfahrer*innen geschaffen werden sollen, sie fehlen aber auf je einer Seite an der Klingenstrasse und an der Landhausstraße. Vermutlich auch an der Ostendstraße, hier hört der Plan auf.

Der Knotenpunkt mit der Ostendstraße sollte so umgebaut werden, dass der östliche Teil der Wagenburgstraße für den Radverkehr komplett für alle Richtungen angebunden wird. Für den Kfz-Verkehr soll die bestehende Unterbrechung selbstverständlich erhalten bleiben.

Die Verlegung der Busroute in die Landhausstraße bietet die Chance, diesen Abschnitt auch für den Radverkehr nutzbar zu machen. Hier klafft eine Lücke in der Hauptradroute 2. Dabei soll insbesondere ermöglicht werden, durchgängig so zu fahren, dass keine Schienen im spitzen Winkel gequert werden müssen. Für routinierte Radfahrer*innen müsste aber auch eine Führung ohne die Nutzung von Fußverkehrsflächen ermöglicht, also das Fahren im Gleisbereich durchgängig legalisiert werden.

Am Knoten mit der Landhausstraße sollte zudem auch der Radverkehr aus der Abelsbergstraße (heute eine Einbahnstraße) heraus ermöglicht werden. Es ist zum Beispiel denkbar, die Radfahrer*innen von dort an der Kante des Hauses 223 zur Landhausstraße zu führen, damit sie die Aufstellfläche vor der Ampel in der Landhausstraße erreichen können. Grob skizziert:



In der Vorlage wird angesprochen, dass "am Anschluss der Ulmer Straße an die Talstraße eine Linkseinbiegemöglichkeit aus der Ulmer Straße eingerichtet" wurde. "Diese verringert die Kapazität in der Hauptrichtung der Talstraße." Wir fragen uns, warum dabei nicht auch eine Verbindung für den Radverkehr zwischen der Ulmer Straße und dem gegenüberliegenden Zweirichtungsradweg entlang der Talstraße eingerichtet wurde. Dies sollte unabhängig von diesem Projekt nachgeholt werden – selbstverständlich für beide Richtungen.

Bei Rückfragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Zühlke
ADFC Stuttgart
Mitglied im Vorstand